SSS Prüfungstörn vom 11. Sep. bis 18. Sep. 2021

zum Sportseeschifferschein 2021 mit praktischer Prüfung am 16.09.2021 in Ijmuiden

Frank und seine Schäfchen

Von links: Thomas Kunz, Christoph Meyerhoff, Gabi Meyerhoff, Titus Penner, Frank Suchanek

Bevor der Prüfungstermin 2021 endlich zustande kam, waren 4 Termine wegen Corona abgesagt worden. Nachdem alle Aspiranten die theoretischen Prüfungen erfolgreich abgelegt hatten, sollte die praktische Prüfung ursprünglich im April 2020 auf der Oeding in Palma de Mallorca stattfinden. Die Flüge waren gebucht, aber wegen der hohen Inzidenzwerte in Spanien kam es anders.

Nachdem wir auf Ijmuiden als Prüfungsort umgeplant hatten, wurden die Niederlande zum Hochrisikogebiet. Die Coronaentwicklung war uns immer eine Nasenlänge voraus. Erst platzte der für Oktober 2020 auf der Op Joeck vorgesehene, dann der für April 2021 geplante Termin.

Ralph Lechterbeck und Frank Suchanek behielten die Situation unermüdlich im Auge und suchten nach Alternativen. Ihnen gilt unser großer Dank - nicht zuletzt auch für die sehr gute Vorbereitung auf alle Prüfungen !

Im September 2021 war es dann endlich soweit!

INTERNAL

Am Samstag, den 11.09. trudeln wir 4 Prüflinge gegen 11h in Workum ein und übernehmen die wohl aufgeräumte und durchgecheckte Op Joeck von Susanne Thun. Da wir das Schiff so schnell wie möglich nach **Ijmuiden in die Seaport Marina** überführen wollen, geht alles Schlag auf Schlag. Die mitgebrachten Lebensmittel und Getränke werden eingeräumt, das Schiff bezogen und alles vor dem Auslaufen Notwendige erledigt.

Gegen 13.15h starten wir dann bei bedecktem Himmel und südwestlichen Winden (4-5 Bf.). Damit wir unser Tagesziel **Enkhuizen** möglichst direkt anliegen können, laufen wir zunächst unter Motor nach West, um Luv zu gewinnen.

Gegen 14h setzen wir Segel und fallen auf direkten Kurs nach Enkhuizen ab. Während des Nachmittags dreht der Wind leicht auf West, was uns sehr zupass kommt.

Um 17.00h machen wir dann im Compagnieshaven fest und trinken mit großem Genuss unseren ersten Anleger!

Danach gib es – beobachtet von gierigen Möwen - eine deftige Fischmahlzeit auf der gemütlichen Terrasse eines kleinen Fischrestaurants/-Imbiss („Vishandel van der Veen“, 5 Gehminuten vom Hafen in Richtung Zentrum).

So lässt es sich leben und wir haben schon am Anreisetag knapp **19 sm in Richtung Ijmuiden hinter uns**!

Aber da ist ja noch die Prüfung am Donnerstag!

INTERNAL

Na gut, noch ein kurzer Verdauungsspaziergang durch das gemütliche Städtchen, bevor es auf dem Schiff mit gemeinsamer abendlicher Vorbereitung auf die Prüfung weitergeht.

Das gemeinsame Lernen erweist sich als sehr effizient, zumal sich jeder nach einem von **Frank im Vorfeld aufgestellten Plan auf einzelne Themen vorbereitet hat und alle davon profitierten können.**

So gestalten sich auch die kommenden Abende bis einschließlich Mittwoch.

Am Sonntag, den 12.09., geht es nach einem **zünftigen Frühstück - Dank an Gabi, die jeden Morgen fürs leibliche Wohl sorgt - weiter in Richtung Ijmuiden.**

Bei **wsw-lichem Wind (3 Bf.)** legen wir um 9.30h in Enkhuizen ab, passien kurz danach ohne lange Wartezeit die moderne Doppelschleuse im „Naviduct“ (Inbetriebnahme 1999 zur Entlastung der Krabbersgatsluizen) und können dann im **Markermeer** den direkten Kurs **Richtung Marken (**ungefähr 200°) **anliegen.**

Leuchturm: Paard van Marken (Das Foto stammt allerdings von einem früheren Törn, da der Leuchtturm derzeit mit einem „Baugerüst“ verkleidet ist)

Um 15.20 ist die Brücke vor den **Oranjesluizen** und damit der **Noordzeekanaal erreicht.**

INTERNAL

Zügig geht es an der modernen Skyline von **Amsterdam an Bahnhof und dem Sixhaven** vorbei. Die **Zuidersluis Ijmuiden** passieren wir gegen **18.30h** und sind dann nach einem **langen Segel-/Kanaltag von 44,7 sm** gegen 19.00h in der **Marina Seaport Ijmuiden** fest.

Auch unser Lernprogarmm kommt nicht zu kurz. Ausgiebig und geduldig übt **Thomas schon tagsüber** mit uns am Radar.

Training 13. bis 15.09.: Tage des Übens unter sachkundiger Anleitung von Frank - am 16.09. die Prüfung:

Am Montag, den 13.09., stößt Frank, der noch bis zum 12.09. erfolgreich an den Europameisterschaften im D-One auf dem Wolfgangsee (5. Platz) und Shark24 auf dem Traunsee (9. Platz) teilgenommen hatte, zu uns und übernimmt das Zepter (siehe: Segel-Europameisterschaft der D-One Klasse am Wolfgangsee | Segelklub Bayer Uerdingen e.V. (skbue.de)).

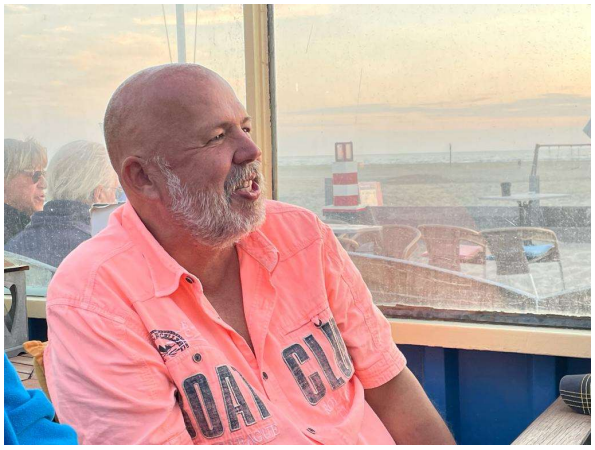
Die Tage und Abende sind immer randvoll ausgefüllt und bringen uns Prüflingen oft ein Wechselbad der Gefühle. Sie sind aber für uns auch ein **Highlight des Segeljahrs 2021**, das keiner von uns mehr missen möchte - Seien es die vielen Manöver im Hafen oder im Seegebiet vor Ijmuiden (teils bei erheblichem Wellengang) oder die Radarpeilungen vor Ijmuiden und vor Anker.

Am **Ende sind wir als Crew zusammengewachsen und ergänzen uns bestens**; so haben wir auch alle **die Prüfung, die es für uns durchaus in sich hatte, gemeinsam „gemeistert“.**

Zu den einzelnen Erfahrungen der Ausbildung und des Prüfungstörns kann ich nur auf den entsprechenden Beitrag in den Neuigkeiten des SKBUe verweisen (https://skbue.de/nachricht/sss-praxispr%C3%BCfung-bestanden).

Nachdem am Donnerstag gegen 16.00h **der Spuk vorbei ist, können** alle aufatmen.

Wir verbringen den Abend zum ersten Mal ohne Prüfungsvorbereitungen auf der Terrasse eines Strandlokals und es ist richtig gemütlich.



Rückfahrt am Freitag, den 17.09., nach Workum: Kanalfahrt unter Motor, Rauschefahrt unter Gennaker, Abendstimmung vor Stavoren

Am Freitag geht es nach einem guten Frühstück gegen 8.30h los. Kurz danach passieren wir die Südschleuse in Ijmuiden, uns erwartet ein spiegelglatter, leicht diesiger Nordseekanal.

Morgenstimmung auf dem Nordseekanal

Ein Autotransporter mit namens **Pelagic Piranha** kommt auf.

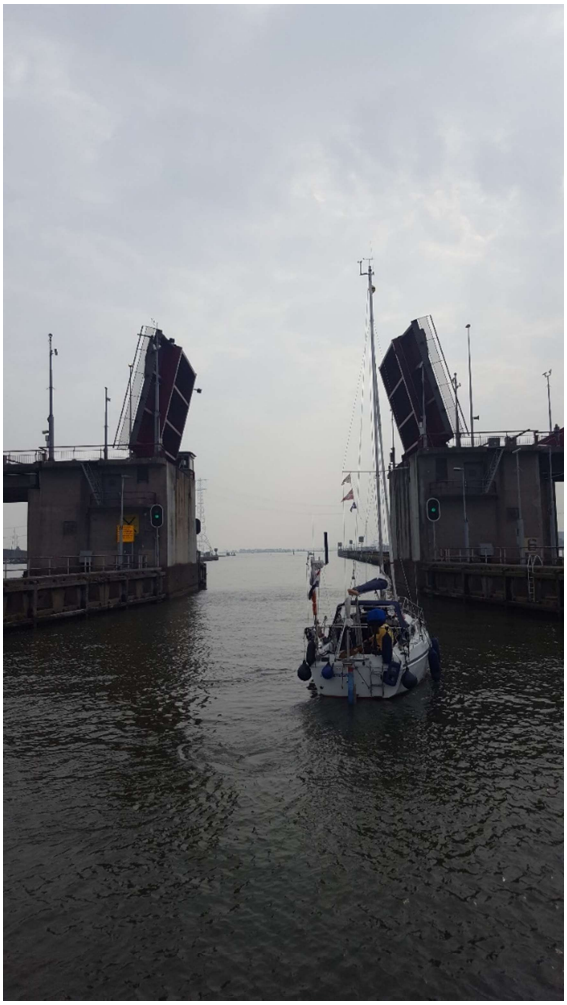
INTERNAL

Der Piranha frisst uns nicht! - Weiter geht's vorbei am Hafen von Amsterdam, dem zweitgrößten der Niederlande

Frank steuert uns persönlich an der Skyline von Amsterdam vorbei.

Um 12.00h erreichen wir das Tor zum Markermeer: die Oranje Schleuse.

INTERNAL



INTERNAL

Das Markermeer hat uns wieder.

Gegen 12.30h werden Segel (Fock und Groß) gesetzt und der Gennaker vorbereitet. Um 13h ist es dann soweit!

Los geht eine wilde Jagd! 80 qm Gennaker treiben uns in Rauschefahrt die 21 sm nach Enkhuizen!

INTERNAL

Viadukt und Schleuse von Enkhuizen erreichen wir gegen 15.00h!

INTERNAL

Ein nach den Tagen des Trainings entspannter Skipper und seine Crew haben diesen Schlag mehr als genossen.

Schönheit in Holz!

Leider flaut der Wind nach Passieren der Schleuse ab und dreht auf Nord, so dass es mit dem Gennakersegeln aus ist.

So wird die letzte Etappe nach Workum zwar sehr gemütlich, dauert aber auch recht lange. Das tut der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Gabi und Chris zaubern aus den Vorratsresten ein schmackhaftes Mahl.

Eine schöne Abendstimmung trägt zusätzlich zum Wohlbefinden bei.

INTERNAL

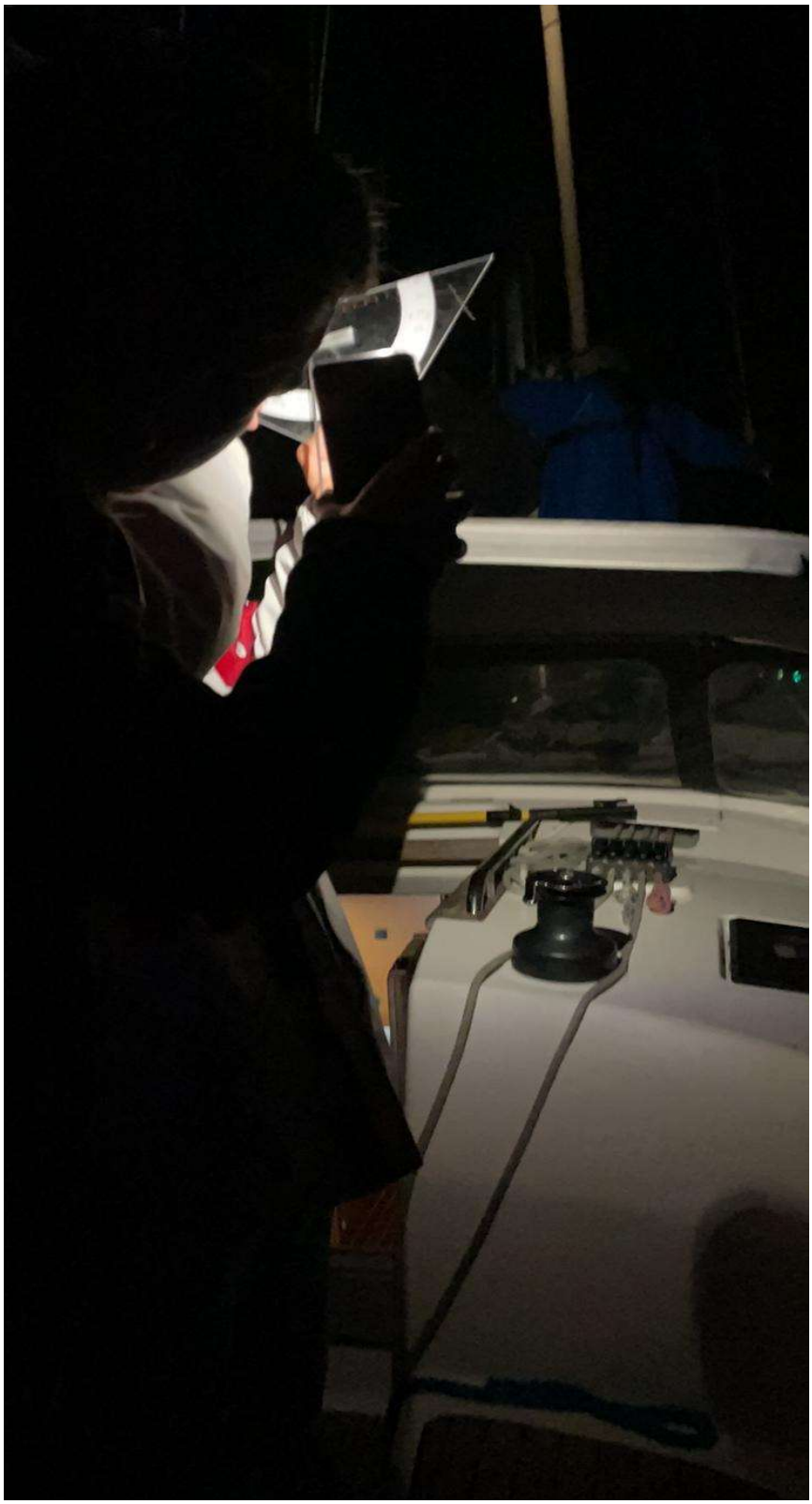
vor Stavoren

INTERNAL

Eine Idee wird geboren: **Große Navigation -** Wie kann man den Mond ohne Sextanten mit einem Geodreieck schießen?

Hat sich etwa schon hier ein kleines Fehlerchen eingeschlichen??

INTERNAL



Etwas später: Navigation mit Geodreieck und Mond !!

Nach dem Ergebnis sind wir **im Ärmelkanal vor Brügge**.

Einstimmig sind wir der Meinung: **Eine so kleine Abweichung ist doch tolerabel. Kolumbus wäre sicher auf ein solch präzises Ergebnis stolz gewesen.**

INTERNAL

Wie dem auch sei - b**ei der Ansteuerung von Workum verlassen wir uns auf Betonnung und Leitfeuer.**

Gegen 22h liegt die Op Joeck nach ca. 58 sm auf ihrem angestammten Liegeplatz fest.

Für uns hat eine ereignis-und abwechslungsreiche Woche ihren krönenden Abschluss gefunden.

Vielen Dank an Frank, der uns mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen durch die Prüfungsphase geführt hat.

INTERNAL